



Aktion „Unser Denkmal des Monats“ 2013 „Alte Stadt – Jugendfrei?!“

September 2013



Das Klubhaus in Kremmen

Das Hotel wurde 1850 an der Stelle des bereits 1607 bestehenden Busseschichen Gasthofes errichtet. Es handelte sich damals um ein zweigeschossiges Gebäude mit Saalanbau. Nach einem Brand wurde das Hotel um 1900 auf drei Geschosse erhöht. Nach 1945 diente das Hotel als Flüchtlingsunterkunft und Polizeikaserne. Die Goethe Oberschule nutzte den Saal und einige Räume in der Zeit vom ca. 1950 bis ca. 1975 als Klassenzimmer und den Saal als Turnhalle.



Das Hotel ist ein traufständiger, dreigeschossiger, massiver Putzbau mit Satteldach. Seine Fassade verfügt über reiche spätklassizistische Verzierungen. Die Wandflächen werden von einer Putzquaderung überzogen. Zwischen den Geschossen verlaufen profilierte Gesimse. Die Fenster des ersten Obergeschosses weisen aufwändige Rahmungen aus Putzspiegeln, Faschen und Segmentgiebeln auf. In den Putzfeldern über den Fenstern sind Kugelmotive eingelassen. Die Fenster des zweiten Obergeschosses werden von plastisch gearbeiteten Porträtköpfen bekrönt. Darüber tragen ornamentierte Konsolen das Traufgesims. Die Erschließung des Hauses erfolgt über eine zweiflügelige, kassetierte Eingangstür und durch ein zweiflügeliges Durchfahrtstor auf dem Hof.

Im Innern des Hauses befinden sich zwei Säle mit Parkett. Der kleine Saal liegt hinter den vier linken straßenseitigen Fenstern. Der große Saal mit Stuckverzierungen an Wänden und Decke erstreckt sich an der rechten Hausseite als Anbau

Altlandsberg
Angermünde
Bad Belzig
Bad Freienwalde (Oder)
Beelitz
Beeskow
Brandenburg a.d. Havel
Dahme/Mark
Doberlug-Kirchhain
Gransee
Herzberg (Elster)
Jüterbog
Kremmen
Kyritz
Lenzen (Elbe)
Lübbenau/Spreewald
Luckau
Mühlberg/Elbe
Nauen
Neuruppin
Peitz
Perleberg
Potsdam
Rheinsberg
Templin
Treuenbrietzen
Uebigau-Wahrenbrück
Werder (Havel)
Wittstock/Dosse
Wusterhausen/Dosse
Ziesar

Geschäftsstelle
c/o complan
Kommunalberatung GmbH
Voltaireweg 4
14469 Potsdam
Telefon (0331) 20 151 20
Fax (0331) 20 151 11
info@ag-historische-
stadtkerne.de
www.ag-historische-
stadtkerne.de



bis in den Hof. Er verfügt über eine Empore und hofseitig eine Bühne, auf der zahlreiche Konzerte und Theaterstücke sowie Veranstaltungen stattfanden.

Durch die zentrale Lage am Markt bildet das Haus einen markanten Blickpunkt und gehört zu den stadtbildprägenden Bauten der Stadt Kremmen. Das Ingenieurbüro für Baustatik und Sanierungsplanung in Hoppegarten wurde mit der Erstellung des Sanierungskonzeptes beauftragt. In Jahr 2012/2013 wird das Dach erneuert, im Jahr 2013 folgen Fenster und Fassade. Eine Nutzung für das leerstehende denkmalgeschützte Haus muss noch gefunden werden.

Adresse

Am Markt 12, 16766 Kremmen

Eigentümer

Stadt Kremmen

Erbauungsjahr

1850

Sanierungsjahr

2012-2013

Termin, Uhrzeit

03. September 2013, 13.00 Uhr

Auszeichnungsveranstaltung

Ansprechpartner für

Birgit Neumann-Hannebauer | Stadt Kremmen |

weitere Informationen

Leiterin FB Bau | Tel. 033055.998 61 | Email:
neumann-hannebauer.birgit@kremmen.de

*Lage des Denkmals im
historischen Stadtkern*



Bildautor

vor der Sanierung: Stadt Kremmen, Birgit

Neumann-Hannebauer

Textautor

Birgit Neumann- Hannebauer



Plan

Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen
Stadtkernen“ des Landes Brandenburg